

zu TOP

DIE LINKE.

STADTRATSFRAKTION MAINZ

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

55116 Mainz

Zimmer 2.066

Tel. 0 61 31 - 12 39 14

Fax 0 61 31 - 12 39 13

Mainz, 06.11.2020

Anfrage 2047/2020 zur Sitzung am 18.11.2020

Unterstützung des EVV-Projekts (DIE LINKE)

Das durch den Regensburger Rechtsanwalt Weber durchgeführte Aufklärungsprojekt EVV (Erfahren, Verstehen, Versorgen) hat zuletzt in seinem Zwischenbericht im Oktober 2020 ein erschreckendes Ausmaß von sexuellem Missbrauch am Bistum Mainz ans Licht gebracht. Das Aufklärungsprojekt ist noch nicht vollendet und es kann noch nicht abschließend gesagt werden, wie weitläufig der Missbrauch am Bistum Mainz war und welche Täter und Entscheidungsträger involviert waren.

Die Landeshauptstadt bedient sich zur Sicherstellung der rechtlich garantierten Kinderbetreuung der Hilfe von nicht-städtischen Einrichtungen. Neben freien Trägern wie Elterninitiativen erlaubt die Stadt auch den Betrieb vieler kirchlicher Kindertagesstätten. In der Stadt Mainz befinden sich dabei über 20 Kindertageseinrichtungen, die durch das Bistum Mainz betreut werden.

Aus dem Zwischenbericht des EVV-Projekts geht hervor, dass sexueller Missbrauch in von verschiedensten Personen (geistliche und nicht-geistliche), in verschiedensten Ämtern und an verschiedensten Stellen stattgefunden hat.

Der Stadt Mainz, die den Kindertagesstättenbedarf nicht allein abdeckt, andere Akteur*innen zulässt und deren Einrichtungen auch bewirbt, entsteht hier eine besondere Verantwortung, den Schutz der Kinder zu gewährleisten.

Wir fragen an:

1. Unterstützt die Stadt Mainz an dem Aufklärungsprojekt EVV?

- 1.1. Wenn ja: in welcher Form?
- 1.2. Wenn nein: wieso nicht?
2. Hat die Stadtverwaltung Mainz seit 1945 (Beginn des Prüfungszeitraums der EVV-Projekts) Hinweise auf sexuellen Missbrauch an kirchlichen Kindertageseinrichtungen erhalten, dokumentiert, nachverfolgt und zur Anzeige gebracht? Wie viele Hinweise wurden der Stadtverwaltung zugetragen und wann geschah dies?
3. Wie stellt die Stadtverwaltung Mainz sicher, dass an nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen Kinder vor sexuellen Übergriffen geschützt werden? Geht die Stadtverwaltung hierbei mit vorbelasteten Trägereinrichtungen anders um?
4. Hat die Stadtverwaltung mit dem Bistum Mainz über mögliche Übergriffe an katholischen Kindertageseinrichtungen gesprochen?
 - 4.1. Wenn ja: Wann und wie oft traf man sich und zu welchen Konsequenzen führten die Gespräche?
 - 4.2. Wieso nicht?
5. Welches Konzept hat die Stadt Mainz zum Schutz vor sexuellen Übergriffen an Kindern in an städtischen, kirchlichen und freien Kindertageseinrichtungen?
6. Hat die Verwaltung darüber hinaus Erkenntnisse über Missbrauchsfälle an Mainzer Schulen?
 - 6.1. Wenn ja, sind diese Kenntnisse zeitnah vermittelt worden?
 - 6.2. hat die Verwaltung zeitnah gehandelt und in welcher Form?
 - 6.3. wurden alle bekannt gewordenen Missbrauchsfälle für die Öffentlichkeit unter Wahrung des Opferschutzes transparent dargestellt?
7. Gibt es Bestrebungen der Verwaltung, eine anonyme Anlaufstelle für Menschen einzurichten, die Opfer eines Missbrauchs wurden, um einen möglichen Überblick über das Ausmaß von Missbräuchen an Mainzer Schulen zu bekommen? Wenn nein, warum nicht?